

Jezioro Morzycko (Mohriner See)

Moryń



Jezioro Morzycko liegt in Pojezierze Myśliborskie, im östlichen Stadtrand von Moryń, im Landkreis Gryfino. See liegt im Landschaftsschutzpark Cedyński Park Krajobrazowy.

Jezioro Morzycko, auch Moryńskie genannt, ist der tiefste See in Pojezierze Zachodnie und 9. im ganzen Polen. See ist max. 60m tief und deshalb gibt es hier Kryptodepression. Seine Fläche beträgt 342,7ha. Die Gesamtlänge der Küstenlinie beträgt 12km.

See besteht aus einem ovalen Hauptbecken und zwei großen Buchten. In der Mitte gibt es große Änderungen der Tiefe, sogar 30-40m. Seeküsten sind meistens hoch, 5-12m über dem Wasserspiegel. Zu See fließen ein paar kleine Wasserläufe. Der wichtigste Zufluss ist Fluss Słubia, der Cedyński Park Krajobrazowy durchfließt und dem Bergstrom ähnelt. In der Nähe der Seeküste gibt es viele Wälder und auch einzelne Bäume.

DETAILLIERTE INFORMATIONEN

ADRESSE

Moryń

BEREICH

343 [ha]

KOORDINATEN

52.8620178828, 14.4102031086

52° 51' 43", 14° 24' 37"



Navigieren zu



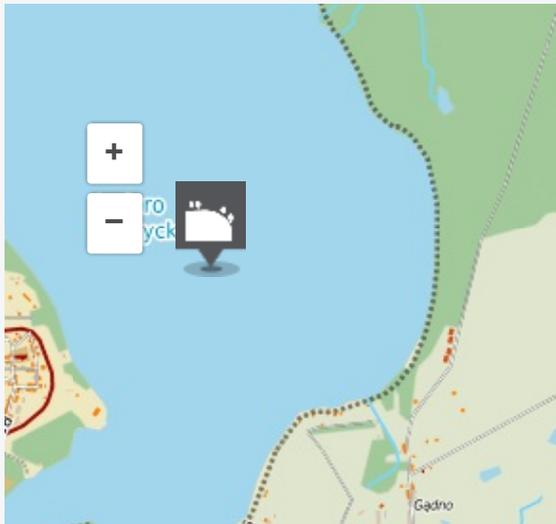
An der Karte zeigen



Zu Reiseroute hinzufügen

Jeziro Morzycko ist sehr gut für Segelsport und Paddelboote angepasst. In vielen Erholungszentren können Sie Paddelboote, Tretboote und Boote für Anglern verleihen. Auf dem Seeboden liegt ein abgestürztes Jagdflugzeug Jak-9 aus dem 2. Weltkrieg. Es kann besonders eine Interesse des Tauchers wecken, um so mehr, dass Wasser rein und durchsichtig ist. Das ist auch ein guter Platz für Angler. Es gibt hier viele Fischarten, u.a. Hecht, Barsch, Schleie, Aal und Plötze. Im Sommer finden hier viele Veranstaltungen statt, u.a. Dzień Sielawy i Jezior Bliźniaczych "Morzycko - Werbelinsee" (Tag der Bodenrenke und den Zwillingseen "Morzycko - Werbelinsee") sowie Fußballturniere.

Geolocation



Dane mapy © OpenStreetMap CC BY-SA, © WODGIK Szczecin

KOMMENTARE

Melden Sie um einen Kommentar hinterlassen an.



Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des regionalen operationellen Programms für Westpommern 2007-2013 kofinanziert.